

Bildungsauftrag der Kirchen im Kontext der gegenwärtigen pluralen Gesellschaft

Der kirchliche Beitrag zur ethisch-religiösen Bildung verlangt heute ein Engagement auf verschiedenen Ebenen. Zuerst gehört es grundlegend zum Auftrag der Kirchen, sich überhaupt für eine gute Bildung der nachwachsenden Generation einzusetzen. Dabei ist es ihnen ein besonderes Anliegen, dass junge Menschen nicht nur Anforderungen des Alltags oder des späteren Berufslebens eigenständig bewältigen können, sondern auch lernen, sich existenziellen und religiösen Grundfragen zu stellen und Kompetenzen im sozialen Umgang, im ethischen Urteil und in der Orientierung in Glaubensfragen aufzubauen.

Die Kirchen hatten früher in diesen Bereichen eine selbstverständliche, übergreifende Deutungshoheit. Heute bringen sie sich als Partnerinnen in einer offenen, säkularen Gesellschaft ein und bemühen sich aktiv um Präsenz und Dialog, damit christliche Werte und die christliche Botschaft gehört werden. Ein wichtiges Feld ist dabei die Schule, die die Heranwachsenden in diese offene, säkulare Gesellschaft einführt. Die Kirchen engagieren sich deshalb am Lernort Schule für ein gutes Bildungsangebot im Bereich Ethik, Religionen und Gemeinschaft (ERG) – nicht in missionarischer Absicht, sondern aufgrund ihres Auftrags, für das Wohlergehen und gedeihliche Zusammenleben aller Menschen, für die ganzheitliche Bildung und Entwicklung der Heranwachsenden und für die Dialogfähigkeit der kommenden Generation angesichts der kulturell-religiösen Pluralität einzustehen. Im Kanton St. Gallen kann diese Verantwortung durch das Angebot des Wahlpflichtfaches ERG-Kirchen wahrgenommen werden.

Gleichzeitig gehört es auch zum Auftrag der Kirchen, jungen Menschen den christlichen Glauben zu erschliessen, sie zu einer Beziehung zum dreifaltigen Gott und zur kirchlichen Gemeinschaft hinzuführen. Deshalb braucht es mehrere unterschiedliche Formen und Fächer ethisch-religiöser Bildung sowohl am Lernort Schule als auch am Lernort Kirche. Die Kirchgemeinden im Kanton St. Gallen werden diesem kirchlichen Bildungsauftrag gerecht durch die Schaffung und Unterstützung der drei unterschiedlichen Gefässe: ERG-Kirchen und Religionsunterricht am Lernort Schule sowie Angebote zur Hinführung zur kirchlichen Gemeinschaft am Lernort Kirche.

Mit dem *Wahlpflichtfach ERG-Kirchen* bringen die Kirchen die besondere Kompetenz ihres Fachpersonals in die Schule ein: Kirchliche Lehrpersonen haben fundierte inhaltliche Kenntnisse in den Bereichen Ethik und Religion, reflektierte Haltungen bezüglich ihres eigenen Glaubens und didaktische Kenntnisse, um Unterrichtsgegenständen zeitgemäss sowohl aus der schulischen Aussensicht als auch aus der christlichen Innensicht darstellen zu können.

Mit dem *Fach Religionsunterricht* kommen die Kirchen ihrem Auftrag nach, alle christlichen Kinder, unabhängig von ihrer Nähe oder Distanz zu ihrer Kirche, den christlichen Glauben zu erschliessen. Beide ökumenisch verantworteten Angebote am Lernort Schule sind Bildungsfächer. Sie schaffen Grundlagen und Voraussetzungen für die konkrete Hinführung zur Glaubensgemeinschaft am *Lernort Kirche*. Am Lernort Kirche braucht es deshalb weiterführende Angebote, um die Kinder und Jugendliche zum gottesdienstlichen Feiern, zu Gottesbeziehung und kirchlichem Engagement und zu den Sakramenten zu führen.